

23. Symposium des Vereins „Japanisch an Hochschulen e.V.“

Inhalte der Vorträge

3. März 2017

16:00 – 17:30 Vortrag 1: Spracherzieherische Maßnahmen des Eurorats (90 Min.)

Zielsetzung: Zusammenfassung der Aktivitäten spracherzieherischer Maßnahmen des Eurorats sowie Überlegungen zur Vielfältigkeit des Kontextes japanischsprachiger Erziehung im deutschsprachigen Raum.

Inhalt: Es werden zuerst die Prinzipien des Eurorats (Dokument 1), dann spracherzieherische Maßnahmen (Dokument 2) und verschiedene Beispiele spracherzieherischer Maßnahmen vorgestellt. Ein Beispiel davon ist die Plattform (Dokument 3). Auf der Plattform werden die spracherzieherischen Maßnahmen an der jeweiligen Schule aus unterschiedlichen Materialien zusammengetragen.

Dadurch wird der Status der japanischen Sprache im deutschsprachigen Raum ermittelt, mit anderen Worten, ob es sich um eine Fremdsprache, eine Herkunftssprache oder die Muttersprache handelt; man setzt sich dann mit den jeweiligen dementsprechenden Funktionen und Rollen des Unterrichts auseinander.

[Literaturnachweise]

1. Languages for democracy and social cohesion. Diversity, equity and quality. Sixty years of European cooperation
2. The Guide for the Development of Language Policies in Europe
3. A platform of resources and references for plurilingual and intercultural education

4. März 2017

9:15 – 10:45 Vortrag 2: Interkulturelle Erziehung und Spracherziehung (90 Min.)

Zielsetzung: Vermittlung von Wissen über plurilinguale und interkulturelle Erziehung; Überlegungen zur Kontextualisierung der japanischen Spracherziehung anstellen.

Inhalt: Wie bereits angeführt, bestehen die praktischen Maßnahmen des Eurorats aus „plurilingualer- und interkultureller Erziehung“. Es werden Ziele und Kompetenzrahmen der Maßnahmen plurilingualer und interkultureller Erziehung vorgestellt und Gedanken zur erzieherischen Bedeutung von japanischsprachiger Erziehung artikuliert.

[Literaturnachweise]

1. Autobiography of Intercultural Encounters
2. Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment (CEFR)
3. 福島青史(2015)「「共に生きる」社会形成とその教育— 欧州評議会の活動を例として」『異文化間教育とは何か』西山教行/細川英雄/大木充編 くろしお出版 23-40

11:00 – 12:15 Vortrag 3: Japanischer Sprachunterricht aus der Perspektive interkultureller Erziehung

Zielsetzung: An Beispielen japanischsprachiger Erziehungspraxis, die auf den Prinzipien der plurilingualen- und interkulturellen Erziehung beruhen, soll die eigene Arbeit reflektiert werden.

Inhalt: Auf der o.g. spracherzieherischen Maßnahmen basierend, hat der Referent an den in Ungarn und England durchgeführten Maßnahmen zur Entwicklung von Unterrichtsmaterialien mitgewirkt. Anhand dieser Maßnahmen wird der Ablauf aufgezeigt, angefangen von den Maßnahmen bis hin zu ihrer Implementierung im Unterricht.

[Literaturnachweise]

1. 長島青史(2015)「イングランド初等教育における日本語教育スキーム・オブ・ワーク開発報告」『ヨーロッパ日本語教育』19, 173-178
2. 松浦依子、宮崎玲子、福島青史 (2012)「異文化間コミュニケーション能力のための教育とその教材化について—ハンガリーの日本語教育教科書『できる』作成を例として—」『国際交流基金日本語教育紀要』8, 87-101

14:00 – 15:30

Vorträge und Diskussion

Die soziale Rolle der sprachlichen Erziehung in Japan und Ostasien (Uichi Kamiyoshi)

Was ist die soziale Rolle von sprachlicher Erziehung bzw. des Klassenraumes, in dem Sprachen gelehrt werden? Während in der japanischen Gesellschaft das Prinzip herrscht, Zuwanderer sowie ausländische Arbeiter nicht aufzunehmen, nimmt die dauerhafte Aufnahme von Ausländern jedoch auf verschiedene Arten zu. Einerseits leben solche Ausländer eng beieinander, ferner tendieren sie dazu, sich niederzulassen, ohne sich die japanische Sprache angeeignet zu haben. Dies lässt eine zunehmende Trennung von der bestehenden japanischen Gesellschaft befürchten. Ein Blick auf Ostasien zeigt bei Japan, China und Korea jeweils territoriale oder

geschichtliche Streitpunkte (u.a.), die immer noch nicht gelöst werden können. Was für eine Bedeutung und was für eine Rolle haben Spracherziehung und Sprachunterricht in Klassenzimmern inmitten einer solchen sozialen Situation? Diese Präsentation beschäftigt sich unter Angabe von Fallbeispielen mit der Bedeutung der sprachlichen Erziehung im Sinne vom [Ort, an dem die Dinge entstehen]¹, aus dem Blickwinkel von Diversitätsmanagement sowie des Zusammenlebens mit fremden Kulturen.

Podiumsdiskussion 2

Lebe ich „zusammen mit euch“? (Yoshinao Najima)

Ich fange zunächst einmal mit zwei an mich selbst gerichteten Fragen, nämlich: „was bedeutet ‚Multikulturalität (tabunka)‘?“ und „auf welchen Zustand weist das Wort ‚Zusammenleben (kyōsei)‘ hin?“, wobei ich in einzelnen Abschnitten die gegenwärtige Lage feststellen. Es wird über die eigene Ansicht berichtet, die aussagt, dass wir zwar ‚getrennt zusammenleben (bunsei)‘, aber doch nicht ‚miteinander leben (kyōsei)‘. Mit diesem Input wird der neuen Fragestellung nach der Ursache dieses Zustandes nachgegangen, wonach Aspekte wie ‚Konformitätsgesellschaft‘, ‚Gesellschaft, in der man die Verbindung und Umgang mit anderen als nicht wichtig schätzt‘, das ‚Fehlen an Wissen und Erfahrung‘ als mögliche Gründe genannt werden können. Zur Lösung des Problems ist die ‚Erhöhung von Kontaktmöglichkeiten‘ in der ‚Konformitätsgesellschaft‘ notwendig, wobei die Idee präsentiert wird, dass die Aufgabe der japanischsprachigen Erziehung genau dort ansetzt. Deshalb müssen wir mehr als zuvor eine Erziehung bieten, die auf die Kompetenzen des mündigen Bürgers Wert legt. Ab einer bestimmten Stelle muss die Mauer, die durch die Worte ‚für Ausländer‘ errichtet wird, niedergerissen werden. Es wird wohl notwendig werden, eine japanischsprachige Erziehung anzupeilen, bei der es um ‚das Zusammenleben mit seinen Mitmenschen‘ geht. Wenn es die Zeit zulässt, werden experimentelle Unterrichtseinheiten aus diesem Semester sowie als auch Pläne für Unterrichtseinheiten im nächsten Jahr vorgestellt.

¹ Das japanische Wort für „Wort“ lautet kotoba (言葉). Im Text verwendeter Japanischer Wortlaut: (koto ga okiru ba) コトが起きる場, bedeutet: „Ort, an dem Sachen geschehen“ und ist ein Wortspiel, das im Deutschen verloren geht.